

## Akademische Laufbahnmodelle im internationalen Vergleich

Dr. Karin Zimmermann

Mit dem Projekt „Akademische Laufbahnmodelle im internationalen Vergleich“ ([http://www.hof.uni-halle.de/projekte/laufbahnmodelle\\_international.htm](http://www.hof.uni-halle.de/projekte/laufbahnmodelle_international.htm)) liegen empirisch-statistische Befunde zu den Karriere- und universitären Personalstrukturen verschiedener Länder vor: Deutschland, USA, Frankreich, Großbritannien, Österreich, Schweiz, Schweden, Niederlande, Ungarn. Die Länderstudien basieren auf statistischen Analysen, die sich auf die offizielle Hochschul- und Personalstatistik der einzelnen Länder stützen. Sie bilden die Grundlage für Strukturvergleiche und ermöglichen Quervergleiche zwischen den Ländern.

Auf dieser empirisch-statistischen Grundlage soll in dem Beitrag der Blick über den Tellerrand gewagt werden, indem beispielhaft die Personalstrukturen des deutschen „Habitations-Modell akademischer Karrieren“ mit den Personal- und Karrierestrukturen anderer ausgewählter Länder verglichen werden. Dabei soll die in Deutschland seit einigen Jahren auf der politischen Agenda stehende sogenannte Tenure-Problematik und damit die Phase nach der Promotion im Mittelpunkt stehen. Für die Diskussion werden (voraussichtlich) die USA und der dortige Diskurs um eine Erosion des US-amerikanischen Modells (Tenure-Track) heraus gegriffen sowie das dem deutschen Habitationsmodell (bisher) ähnliche österreichische Modell akademischer Karrieren. Während in Deutschland die Debatte um die Tenure-Problematik (z.B. hinsichtlich der Juniorprofessur) kaum tiefer gehende Reformen auslöste, wurden in Österreich, ohne die Habilitation abzuschaffen, „Tenure-Weichen“ gestellt, wobei (auch) dort das US-amerikanische Modell als Orientierungspunkt zu dienen scheint.

Dieser Blick über den Tellerrand als Input zur Tagung bewegt sich auf der Ebene von Strukturen und einer Modell-Diskussion und spiegelt nicht die Umsetzung in den Hochschulen bzw. die Erfahrungen individueller Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler bzw. von Kollektiven wie z.B. den „Post-docs“.

*Dr. Karin Zimmermann ist seit 2008 am Institut für Hochschulforschung (HoF) an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg in unterschiedlichen Forschungsprojekten tätig (u.a. Evaluation des Professorinnenprogramms des Bundes und der Länder); seit 2012 vorrangig im Projekt „Akademische Laufbahnmodelle im internationalen Vergleich“, das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wird.*